NACHRICHTEN
Österreich

13. Juni 2025

Waffenalarm in Angern: Radfahrer flüchtet nach Schusswaffen-Vorfall!

Ein Radfahrer ließ in Angern an der March ein geladenes Pistolen-Magazin fallen. Polizei und Schulen reagieren schnell auf den Vorfall.

Angern an der March, Österreich - In Angern an der March, Bezirk Gänserndorf, ereignete sich am Freitagfrüh ein Vorfall, der die Sicherheitslage in der Region aufrüttelte. Ein Radfahrer ließ ein ladenes Pistolen-Magazin fallen, nur wenige Meter von einer Volksschule und einem angrenzenden Kindergarten entfernt. Eine aufmerksame Gemeindemitarbeiterin beobachtete den Vorfall und alarmierte sofort die Polizei, die umgehend mit einem Einsatz reagierte. Die Beamten sperrten den betroffenen Bereich ab und sicherten die Schulen, während die Kinder bis zum Ende des Schultages im Gebäude bleiben mussten, wie **oe24** berichtet.

Um 11 Uhr war auch nach Schulschluss noch eine Polizeipräsenz

an der nahegelegenen Bushaltestelle festzustellen. Der Verdächtige, ein 21-jähriger Slowake, flüchtete nach dem Vorfall über die nahe Landesgrenze in die Slowakei, genauer gesagt in die Nachbargemeinde Záhorská Ves. Bürgermeister Robert Meißl (SPÖ) bestätigte, dass der Mann der österreichischen Polizei bereits bekannt sei. Die laufenden Ermittlungen werfen Fragen auf, denn es ist derzeit unklar, ob der Verdächtige auch weiterhin eine Waffe bei sich trug, so **Heute**.

Sicherheitsmaßnahmen und öffentliche Reaktionen

Die Sicherheitsmaßnahmen rund um die Volksschule und den Kindergarten wurden äußerst ernst genommen. Während die Kinder sich im Gebäude aufhielten, war die Polizei weiterhin aktiv und kontrollierte die Umgebung. Ein Anrainer berichtete darüber, dass er den Verdächtigen mit dem Fahrrad gesehen hatte, als er die Grenze überquerte, und zusätzlich beobachtete, dass dieser mit einer Fähre verschwunden war. Diese Situation hat eine Welle der Verunsicherung unter den Anwohnern ausgelöst, insbesondere seit dem Amoklauf an einer Schule in Graz, der die Ängste vor Waffengewalt verstärkt hat.

Österreich hat strenge Regelungen im Umgang mit Waffen, die im Waffengesetz festgelegt sind und den Besitz, das Führen, sowie die Verwahrung von Waffen regeln. Diese Gesetze sollen Sicherheit und Verantwortungsbewusstsein im Umgang mit Waffen gewährleisten. Die Regelungen, die bereits im 19. Jahrhundert ihren Anfang nahmen, wurden durch verschiedene politische Umbrüche und die EU-Mitgliedschaft Österreichs immer wieder angepasst. Laut **steirische-wirtschaft** gelten in Österreich unterschiedliche Kategorien für Waffen, wobei die katagorisierte Einteilung von verbotenen Waffen bis hin zu genehmigungspflichtigen Waffen reicht.

Waffenbesitz und öffentliche Sicherheit

Um eine Waffe legal besitzen zu können, müssen Antragsteller in der Regel mehrere Voraussetzungen erfüllen, wie beispielsweise Volljährigkeit, Nachweis der Sachkunde und ein einwandfreies polizeiliches Führungszeugnis. Zudem kann ein psychologisches Gutachten erforderlich sein, um sicherzustellen, dass der Antragsteller verantwortungsbewusst mit Waffen umgehen kann. Verstöße gegen das Waffengesetz können mit Geldbußen oder Freiheitsstrafen geahndet werden, was die Wichtigkeit von Eigenverantwortung für Waffenbesitzer unterstreicht.

Die aktuellen Ereignisse rund um den Vorfall in Angern an der March werfen ein Licht auf die Relevanz eines klaren und strengen Waffengesetzes in Österreich. Auch die laufenden Ermittlungen im Fall des verdächtigen Radfahrers werden entscheidend sein, um die Sicherheit in der Region wiederherzustellen.

Details	
Vorfall	Waffenvergehen
Ort	Angern an der March, Österreich
Quellen	• **www.oe24.at** • **www.heute.at** • **steirische-wirtschaft.at**

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at